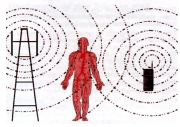


Bürgerinitiative Mobilfunk Kapsweyer e.V.



Imme Colling-Blüder

Was niemand für möglich gehalten hat, ist jetzt in Kapsweyer passiert.

Das Ergebnis der Bauaktivitäten der vergangenen Tage im Randbereich von Kapsweyer ist nun für jedermann sichtbar. Jetzt wurden zwei voneinander unabhängige Mobilfunksendeanlagen errichtet, die demnächst in Betrieb genommen werden sollen. Eine auf dem umstrittenen Standort Tabakschuppen und eine auf einem neu errichteten Stahlmast in der Sandhohl.

Alle Hoffnungen der Bevölkerung, E-Plus würde auf eine Mobilfunksendeanlage auf dem Tabakschuppen verzichten und den Sendemast von Vodafone mitbenutzen, haben sich nicht erfüllt.

Die Bürgerinitiative weiß aus den zahlreichen Rückmeldungen, dass im Dorf große Enttäuschung über das Vorgehen von E-Plus herrscht.

Obwohl es ein klares Votum gegen den Standort Tabakschuppen gab, hat sich E-Plus darüber hinweggesetzt und eine eigene Anlage auf dem Tabakschuppen installiert. Das Angebot von Vodafone, den Sendemast in der Sandhohl mitzubeneutzen, wurde ausgeschlagen.

Mit Frau Riedmaier, der Landrätin, wurde ein reger Schriftverkehr geführt. Sie hat sich bemüht, muss sich aber dem obersten Gericht beugen. Auch die Mitwirkung von Ministerpräsident Kurt Beck hat hier nichts genützt.

Und auch die Einschaltung eines Rechtsanwaltes brachte keinen Erfolg.

Der eingereichte Bürgerantrag liegt im Moment bei der Verbandsgemeinde zur Prüfung.

Die Vorsitzende der Bürgerinitiative Mobilfunk in Kapsweyer, Imme Colling-Blüder, meint: „Das ist ein ausgemachter Schildbürgerstreich von E-Plus, nach dem Motto: Wir setzen unsere, vor Gericht erstrittene, Position vor Ort durch, koste es was es wolle, auch wenn man weite Teile der Bevölkerung gegen sich aufbringt“.

Die Bürgerinitiative rät dennoch von Panikaktivitäten ab. Jetzt gilt es, nach Inbetriebnahme der beiden Anlagen, durch Messungen die individuelle Strahlungssituation abzuklären. Das Ingenieurbüro Honisch, das auch ein Simulationsgutachten erstellt hat, wird hier zu gegebener Zeit eingeschaltet, um unabhängige Messungen vorzunehmen. Es ist darüber hinaus geplant, eine weitere Informationsveranstaltung mit Herrn Dipl.-Ing. Honisch durchzuführen. Hier sollen die Messergebnisse vorgestellt und über eventuell in Frage kommende Schutzmaßnahmen informiert werden.